

POWER- BOWRIDER

TEST ST. TROPEZ 7



Mit der St.-Tropez-Modellreihe hat B1 Yachts aus Werder an der Havel eine hauseigene Flotte anspruchsvoller Daycruiser im Angebot. Das Flaggschiff ist die St. Tropez 7, die als waschechter Bowrider zu geselligen Spritztouren mit Freunden oder der Familie einlädt.

Während des Praxistests demonstriert die St. Tropez 7 ihre sportlich-sicheren Laufeigenschaften

TEST ST. TROPEZ 7

Vom italienischen Bootsdesign á la Colombo oder Tullio Abbate inspiriert, sah sich B1-Yachts-Inhaber Frank Schaper nach einem Urlaub am Gardasee zur Entwicklung einer eigenen Daycruiser-Linie angespornt. So kam 2010 mit der 4,92 m langen St. Tropez 5 das erste Boot der neuen Serie auf den Markt. Es folgte die 6,80 m lange St. Tropez 7, und etwas später wurde mit der mehrfach prämierten St. Tropez 6 die Lücke innerhalb der Baureihe geschlossen. Mit einem Rumpf-Layout vom norwegischen Designer Geir Arnestad präsentiert sich die seither in Details immer wieder verfeinerte St. Tropez 7 als rassistiger Bowrider mit europäischer DNA. Der norwegischen Konstruktion verliehen die deutschen Bootsbauer von B1 Yachts französisch-italienische Eleganz. Bei der Entwicklung des gemäß der Seetauglichkeitseinstufung in Kategorie C (Windstärke bis 6 Bft., Wellenhöhe bis 2 m) zugelassenen Gleiters standen für den am-

bitionierten Sportbootfahrer und Werftchef Frank Schaper Sicherheitsaspekte in Bezug auf den Fahrkomfort im Vordergrund: »Mit besten Rauwassereigenschaften sollte das Boot mit weichem Lauf und Sicherheitsreserven sanft und komfortabel über Wellen fahren können, ohne bei Seegang über das Vorschiff Wasser zu nehmen. Wir wollten die Sicherheit und Fahreigenschaften eines nordischen Rauwasserbootes in Kombination mit mediterran anmutender Eleganz.« Individuell konfigurierbare Ausstattungs- und Designlinien, gepaart mit einer kräftigen Motorisierung bis zu 183,8 kW (250 PS), machen die St. Tropez 7 auf allen Gewässern zu einem Blickfang. »Barfuß oder Lackschuh« schien das Motto unserer Testkandidatin zu sein, die sich als extravaganter »Black Edition« präsentiert.

An Bord und ins Cockpit gelangen wir bequem über zwei seitliche Tritte am Heck oder über einen kleinen Tritt am Bug, die mit trittsicherem Softbelag in

Teak-Optik versehen waren. Dafür sind 2.690 Euro Aufpreis fällig. Im 190 cm breiten und 220 cm langen Achtercockpit angekommen, wird die Besatzung bei einer Freibordhöhe von 89 cm sicher platziert. Das geschieht auf einer großzügigen und weich gepolsterten U-Sitzgruppe am Heck, die aus zwei je 130 cm langen gegenüberliegenden Sofas und einer 190 cm breiten Hecksitzbank besteht. Ohne zusätzliche Montageteile lässt sich die gesamte Sitzgruppe in eine 190 x 130 cm große Sonnenliege verwandeln. Unter den Sitzbänken befinden sich große und tiefe Staufächer. Ein Verdeck lässt sich ebenfalls aus der Hecksitzbank ausklappen.

Leider haben wir am Testboot Aufstellfedern für die Klappluken der Schapps vermisst. Vor dem Steuerstand und der gegenüberliegenden Backbord-Konsole finden Fahrer und Beifahrer auf zwei komfortablen Pilotensitzen mit Flip-up-Funktion weichen und zugleich stabilen Halt. Diese gehören zu einem optionalen



2

1. Die U-Sitzbank im Achtercockpit lässt sich schnell zur Sonnenliege herrichten
2. Aus der Vogelperspektive offenbart das Boot sein großzügiges Platzangebot
3. Unter dem Heckeinstieg können Leinen oder nasse Gegenstände untergebracht werden
4. Auch der Bugbereich lässt sich in eine chillige Sonnen-Lounge verwandeln
5. Im achterlichen Cockpit mit großer Dinette kann aufgetafelt werden



3



4



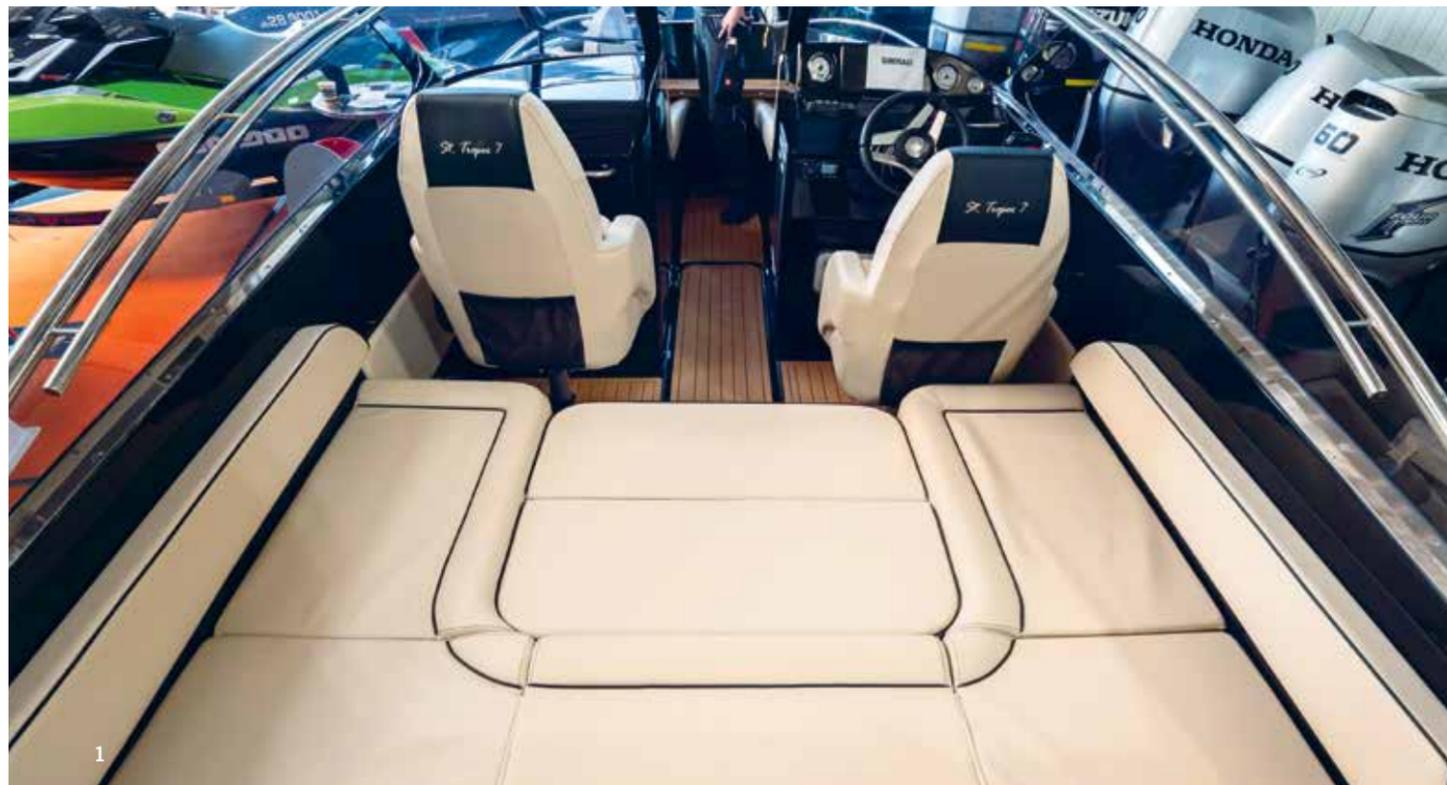
5

Polster-Paket, das Füllpolster für den Bug und die dortige Sonnenliege einschließt – Kostenpunkt 2.390 Euro. Der ebenfalls ganz in schwarz gehaltene solitäre Steuerstand mit Ultraflex-Boccane-gra-Ruder, Simrad-Kartenplotter und analogen Honda-Instrumenten wird von einer die gesamte Bootsbreite umspannenden dreiteiligen Frontscheibe vom Fahrtwind abgedeckt. Solide wirkende 210 cm lange Seitenscheiben mit Edelstahlrahmen und integrierten Handläufen sorgen für den Windschutz der Passagiere. Die klappbare Mittelscheibe gibt einen 50 cm breiten Durchgang zur Bug-Sitzgruppe frei, die mit ihrem Lounge-Charakter schnell zum Lieblingsplatz für Party-freudige Passagiere avanciert. Der »Cockpit-Keller« direkt unter der Plicht beherbergt den stählernen 130-Liter-Kraftstoff- und den 45 Liter fassenden Frischwassertank, der neben einer optionalen Party-Pantry vor allem die für 360 Euro erhältliche Heckdusche versorgt. In einem 160 cm langen Wasser-schiffach mittschiffs lassen sich bequem

Sportgeräte verstauen. Deshalb sollte man auch an das optionale Wasserski-Bracket denken, das für 350 Euro zum Equipment gehört. Zusammenfassend sei gesagt, dass die gesamte elektrische Installation fachmännisch ausgeführt und das doppelschalige Boot anständig verarbeitet ist. Allerdings trüben ein paar kleine Montage-Unsauberkeiten den guten Gesamteindruck des Testbootes. Hier verspricht die brandenburgische Werft schnelle Abhilfe.

Bei Leerlaufdrehzahl eingekuppelt, schiebt der 147 kW (200 PS) starke Honda-Sechszylinder BF200 XRU neuester Generation das nun etwa 1.500 kg schwere Testboot mit 2,6 Knoten vorwärts, und dies bei einem Schallpegel von 58 dB(A). Bereits an dieser Stelle zeigt die überarbeitete Motorhauben-Dämmung in Verbindung mit der bewährten VTEC-Ventilsteuerung der neuen Honda-V6-Baureihe ab dem Modelljahr 2019, wie flüsterleise und lauffruhig man unterwegs sein kann. Der Druck auf den Gashebel zeigt, was

in der neuen Honda-Motorengeneration steckt und so entfaltet sich ein brachiales Drehmoment, welches das Boot schon nach fünf Sekunden bei 2.800 min⁻¹ und dabei vermerkten 16 Knoten ins Gleiten bringt. Eine Marschfahrt könnte man bei 4.000 min⁻¹ und 26,5 Knoten ansiedeln. Dabei sorgt eine Geräuschentwicklung von 77 dB(A) noch immer für weitgehend ungestörte Bordgespräche. Und mit ordentlichem Schub, der die Passagiere in die Sitze drückt, geht es



1

TEST ST. TROPEZ 7

nahtlos bis zur Maximalgeschwindigkeit von 41,6 Knoten weiter. Jetzt dreht der Motor mit 6.200 min⁻¹ und damit 200 min⁻¹ über der empfohlenen Maximaldrehzahl. Für einen kurzen Sprint geht das jedoch in Ordnung.

Die **Laufeigenschaften** des kräftig aufgekimmten V-Rumpfes mit ausgestülptem hohem Freibord sind lobenswert, da unsere Testkandidatin in rauem Wasser und auf Ententeichen gleichermaßen gut gefahren werden kann. Überflogene Heckwellen, Kappelwasser, schnelle Kurswechsel und Kurvenfahrten in forcierendem Tempo bringen das Boot nicht aus der Spur. Es verhält sich souverän, agil,

und spritzig. Überdies spricht die als Option gelistete SeaStar-Hydrauliklenkung angenehm direkt an. Bei immer kleiner gezogenen Kreisen ist ein sanftes und kavitationsfreies »Abbremsen« zu konstatieren. Der kleinste Vollkreis beträgt knappe 1,5 Bootslängen. In keiner Situation geht den Passagieren das Sicherheitsgefühl verloren, es kommt kein Wasser über und die Plätze bleiben trocken. Insofern sorgt die St. Tropez 7 für jede Menge Fahrspaß. Auf offenen Gewässern sollte man jedoch den Füllstand des 130 Liter fassenden Kraftstofftanks im Auge behalten, da das Bunkervolumen in dieser Leistungsklasse durchaus üppiger ausfallen könnte.

In der Summe zeigt sich der Havel-Bowrider als gekonnt gestylter Gleiter mit eleganter Optik. Da die Produktion auftragsbezogen in der eigenen Werft erfolgt, liefert B1 Yachts die St.-Tropez-Modelle wie vom Kunden gewünscht in individuellen RAL-Farben mit maßgeschneiderter Sonderausstattung und perfekt angepassten Motordekoren. Zum Einstiegspreis von 28.500 Euro addieren sich entsprechend hohe Motorisierungskosten und machen das Boot mit offenem Bug zu einem exklusiven Freizeitvergnügen.

Text & Fotos: **Rex Schober**

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,80 m
Breite: 2,40 m
Tiefgang: 0,40 m
Gewicht: 1.100 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 8
Brennstofftank: 130 l
Wassertank (opt.): 45 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Außenborder (Langschaft), maximal zulässige Motorleistung 183,8 kW (250 PS)
Motorleistung: 183,8 kW (250 PS)
Grundpreis (o. Motor): 28.500 €, Preis des einsatzbereiten Testbootes inklusive Motor und Sonderausstattung 69.637 €

MOTOR AM TESTBOOT

Honda BF200 DXRU, Viertakt-Außenborder mit programmierter elektronischer Kraftstoffeinspritzung, Leistung: 147 kW (200 PS), Zylinderzahl: V6, Hubraum: 3.471 ccm, Bohrung x Hub: 89 mm x 93 mm, Gewicht: 270 kg, maximaler Drehzahlbereich 5.000-6.000 min⁻¹, Einzelpreis: 23.000 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Zwei Edelstahl-Handläufe am Bug, aufklappbare Cockpitscheibe mit Edelstahl-Rahmen, elektrische Bilgenpumpe, Badeleiter, Niro-Handläufe im Cockpit und am Heck, Stauschrank backbords als Stauraum oder Not-WC-Raum, zahlreiche Staufächer, sechs Edelstahl-Klappen

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Steuerung Seastar (1.390 €), Simrad GO 9 NMEA2000-Multifunktionsgerät/Kartenplotter mit Echolotfunktionen (1.390 €), Landanschluss-Paket mit zwei Batterien 12V/100 Ah, Waeco-Batterie-ladegerät 220 V und Steckdosen (1.190 €), Kühlschrank (1.590 €), B1-Yachts-Audiosystem (899 €), St. Tropez-Aquadeck-Softbelag auf Badeplattform, Pflichtboden und Bugeinstieg (2.690 €), LED-BSH-Beleuchtung (589 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	780 min ⁻¹	57 dB(A)	0 kn
	780 min ⁻¹	58 dB(A)	2,6 kn
	1000 min ⁻¹	64 dB(A)	4,0 kn
	1500 min ⁻¹	66 dB(A)	5,8 kn
	2000 min ⁻¹	69 dB(A)	7,1 kn
	2500 min ⁻¹	72 dB(A)	9,5 kn
	3000 min ⁻¹	74 dB(A)	17,2 kn
	3500 min ⁻¹	76 dB(A)	23,6 kn
	4000 min ⁻¹	77 dB(A)	26,5 kn
	4500 min ⁻¹	79 dB(A)	31,6 kn
	5000 min ⁻¹	77 dB(A)	35,0 kn
	5500 min ⁻¹	79 dB(A)	38,9 kn
	6000 min ⁻¹	80 dB(A)	41,0 kn
(Vollast)	6200 min ⁻¹	82 dB(A)	41,6 kn

Revier: Großer Zernsee bei Werder an der Havel, **Crew:** 2 Pers.,
Messung: GPS, **Wasser:** 21° C, **Luft:** 18° C, **Wind:** 2 Bft.,
Tank: Benzin 100 l (77 %)

- ⊕ Sichere und sportliche Laufeigenschaften
 - ⊕ Mit kräftigen Zugfahrzeugen problemlos trailerbar
 - ⊕ Elegantes und modernes Sportboot-Design
 - ⊕ Großzügiges Platzangebot
 - ⊕ Gute Begehbarkeit des gesamten Cockpits
 - ⊕ Eine Vielzahl an durchdachten Detaillösungen
 - ⊕ Boot individuell nach Kundenwünschen konfigurierbar
-
- ⊖ Alle Schapps sollten mit geeigneten Aufstellern versehen werden

INFORMATIONEN UND WERFT

B1-Yachts, Bootscenter B1, Berliner Straße 114, 14542 Werder an der Havel, Tel. 03327-731731, www.b1yachts.de



1



2

1. Die Backbord-Konsole kann als Stauraum oder für ein Porta-Potti-WC genutzt werden
 2. Ein langes Staufach im Mittelgang kann Wakeboards aufnehmen
 3. Alle Beschläge sind aus solidem Edelstahl und ...
 4. ... geben dem Boot eine dezente Eleganz
 5. Im »Keller« gibt es einen Edelstahl-Kraftstofftank und einen optionalen Wassertank



3



4



5